

Inhaltsverzeichnis

§ 1	Einleitung	1
A.	Problemaufriss	1
B.	Gliederung der Untersuchung	4
§ 2	Das Recht auf Arbeitskampf in Deutschland	7
A.	Die Koalitionsfreiheit gemäß Art. 9 Abs. 3 GG	7
I.	Persönlicher Schutzbereich gemäß Art. 9 Abs. 3 GG	7
II.	Sachlicher Schutzbereich gemäß Art. 9 Abs. 3 GG	8
1.	Schutzzumfang der individuellen Koalitionsfreiheit	8
2.	Schutzzumfang der kollektiven Koalitionsfreiheit	9
a)	Koalitionsbestandsgarantie	9
b)	Koalitionsbetätigungsgarantie	10
c)	Koalitionszweck – Wahrung und Förderung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen	11
d)	Koalitionsmittel – Tarifautonomie und Arbeitskampffreiheit	12
aa)	Tarifautonomie	13
bb)	Arbeitskampffreiheit	13
(1)	Tarifbezogenheit des Arbeitskampfes	14
(2)	Zulässigkeit von Sympathiearbeitskämpfen	18
(3)	Zulässigkeit von politischen Arbeitskämpfen	20
(4)	Zulässigkeit von Boykotten und Betriebsblockaden	20
(5)	Arbeitskämpfe gegen Unternehmerentscheidungen	21
(6)	Weitere Voraussetzungen für einen rechtmäßigen Arbeitskampf	26
B.	Verbindlichkeit der Arbeitskampfrechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts	27
C.	Das Streikrecht unter Einfluss unionsrechtlicher und völkerrechtlicher Rechtsquellen	28
§ 3	Der Arbeitskampf im Recht der Europäischen Union	31
A.	Arbeitskämpfe mit Bezug zum Recht der Europäischen Union	31
B.	Ausgestaltung des Arbeitskampfrechts in der Europäischen Union	33
I.	Die Europäische Union nach dem Vertrag von Lissabon	33

Inhaltsverzeichnis

II.	Vorrang des Unionsrechts vor nationalem Recht	34
III.	Kompetenz der Europäischen Union zur unmittelbaren Regelung des Arbeitskampfes	38
IV.	Regelungskompetenz für den Bereich des Arbeitskampfes gemäß Art. 153 AEUV	39
	1. Wortlaut	41
	2. Systematik und Entstehungsgeschichte	41
	3. Teleologie	42
V.	Reichweite der Regelungssperre gemäß Art. 153 Abs. 5 AEUV	43
VI.	Erstreckung der Regelungssperre auf einzelne Arbeitskampfmaßnahmen	45
VII.	Erstreckung der Regelungssperre auf mittelbare Regelungen	45
C.	Regelung des Arbeitskampfes über die wirtschaftlichen Grundfreiheiten	46
I.	Spannungsverhältnis zwischen Grundfreiheiten und Souveränität der Mitgliedstaaten im Bereich des Arbeitskampfes	47
II.	Bindung von Arbeitskampfparteien durch die Grundfreiheiten	48
	1. Adressat der Grundfreiheiten	48
	2. Bindung Privater an die Grundfreiheiten durch funktionale Zurechnung zum Mitgliedstaat	49
	3. Bindung Privater an die Grundfreiheiten über das Prinzip der unmittelbaren Drittwirkung	50
	4. Wirkung der Grundfreiheiten im Verhältnis zwischen Privaten über die Schutzpflicht der Mitgliedstaaten	53
	5. Übertragung auf die Situation des Arbeitskampfes	54
III.	Beeinträchtigung des Schutzbereichs von Grundfreiheiten	55
	1. Diskriminierungsverbot	56
	2. Beschränkungsverbot	57
IV.	Beeinträchtigung von Grundfreiheiten durch Arbeitskämpfe	58
	1. Beeinträchtigung des Schutzbereichs von Grundfreiheiten bei Arbeitskämpfen	58

Inhaltsverzeichnis

2.	Beeinträchtigung der Warenverkehrsfreiheit gemäß Art. 28 ff. AEUV durch Arbeitskämpfe	61
3.	Beeinträchtigung der Dienstleistungsfreiheit gemäß Art. 56 ff. AEUV durch Arbeitskämpfe	62
4.	Beeinträchtigung der Niederlassungsfreiheit gemäß Art. 49 AEUV durch Arbeitskämpfe	64
5.	Beeinträchtigung der Arbeitnehmerfreizügigkeit gemäß Art. 45 AEUV durch Arbeitskämpfe	65
6.	Zwischenergebnis zur Beeinträchtigung von Grundfreiheiten durch Arbeitskämpfe	66
V.	Rechtfertigungsmöglichkeit von Beeinträchtigungen der Grundfreiheiten	66
1.	Ausdrückliche Schranken der Grundfreiheiten	66
2.	Ungeschriebene Schranken der Grundfreiheiten	67
3.	Rechtfertigung durch sonstiges kollidierendes Verfassungsrecht – Unionsgrundrechte als Schranken der Grundfreiheiten	69
D.	Das Unionsgrundrecht auf Arbeitskampf gemäß Art. 28 GRC	70
I.	Anwendungsbereich der Unionsgrundrechte gemäß Art. 51 Abs. 1 GRC – Verhältnis europäische und nationale Grundrechte	72
II.	Eröffnung des Anwendungsbereichs der Unionsgrundrechte durch Grundfreiheiten	75
III.	Drittwirkung der Unionsgrundrechte	77
IV.	Schutzbereich des Unionsgrundrechts Art. 28 GRC	80
1.	Persönlicher Schutzbereich gemäß Art. 28 GRC	80
2.	Sachlicher Schutzbereich gemäß Art. 28 GRC	82
a)	Keine Limitierung auf tariflich regelbares Arbeitskampfziel	82
b)	Erfassung von politischen Arbeitskämpfen	83
V.	Schranken des Unionsgrundrechts Art. 28 GRC	84
1.	Schrankenregelung gemäß Art. 52 Abs. 1 GRC	84
a)	Gemeinwohlvorbehalt gemäß Art. 52 Abs. 1 S. 2 Alt. 1 GRC	84
b)	Grundfreiheiten als Schranke gemäß Art. 52 Abs. 1 S. 2 Alt. 2 GRC	85
c)	Wahrung des Wesensgehalts und des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes gemäß Art. 52 Abs. 1 S. 1, 2 GRC	85

Inhaltsverzeichnis

d)	Einfluss der Schrankenregelung des Art. 11 Abs. 2 EMRK gemäß Art. 52 Abs. 3 GRC	86
2.	Doppelter Schrankenvorbehalt gemäß Art. 28 GRC	88
E.	Zusammenfassung und Fortgang der Untersuchung	91
§ 4	Maßgebliche Entscheidungen des EuGH zur Kollision von Grundfreiheiten und Unionsgrundrechten	93
A.	Fall Schmidberger – EuGH C-112/00	94
I.	Sachverhalt und Kernaussagen der Entscheidung Schmidberger	94
II.	Bedeutung der Entscheidung Schmidberger	95
B.	Fall Omega – EuGH C-36/02	96
I.	Sachverhalt und Kernaussagen der Entscheidung Omega	96
II.	Bedeutung der Entscheidung Omega	97
C.	Fall Viking – EuGH C-438/05	97
I.	Sachverhalt der Entscheidung Viking	97
II.	Kernaussagen der Entscheidung Viking	99
III.	Bedeutung der Entscheidung Viking	101
1.	Unmittelbare Drittwirkung und Eingriff in Niederlassungsfreiheit	101
2.	Konturierung des Unionsgrundrechts gemäß Art. 28 GRC	102
3.	Auflösung des Konflikts zwischen Streikrecht und Niederlassungsfreiheit	104
D.	Fall Laval – EuGH C-341/05	106
I.	Sachverhalt der Entscheidung Laval	106
II.	Kernaussagen der Entscheidung Laval	108
III.	Bedeutung der Entscheidung Laval	109
E.	Fall Kommission/Deutschland – EuGH C-271/08	112
I.	Sachverhalt und Kernaussagen der Entscheidung Kommission/Deutschland	112
II.	Bedeutung der Entscheidung Kommission/Deutschland	114
§ 5	Vergleich der Arbeitskampfgarantien im Recht der EU und in Deutschland	117
A.	Resümee zur Anerkennung des Unionsgrundrechts auf Kollektivmaßnahmen	117

Inhaltsverzeichnis

B.	Resümee zum persönlichen Schutzbereich des Art. 28 GRC und Vergleich mit Art. 9 Abs. 3 GG	118
C.	Resümee zum sachlichen Schutzbereich des Art. 28 GRC und Vergleich mit Art. 9 Abs. 3 GG	118
I.	Zulässigkeit von Sympathie- und Unterstützungstreiks	120
II.	Zulässigkeit von politischen Streiks	121
III.	Zulässigkeit von wilden Streiks	121
IV.	Zulässigkeit von Boykotten	122
V.	Zulässigkeit von Betriebsblockaden	122
VI.	Zulässigkeit von Streikmaßnahmen gegen Unternehmerentscheidungen	122
D.	Resümee zur Beschränkungsmöglichkeit des Art. 28 GRC	127
I.	Kritik an der divergierenden Rechtfertigungsprüfung durch den EuGH	130
II.	Vergleich zur Beschränkungsmöglichkeit des Streikrechts gemäß Art. 9 Abs. 3 GG	134
§ 6	Der Arbeitskampf im Recht des Europarates	137
A.	Einführung zu den völkerrechtlichen Verträgen des Europarates	137
I.	Gründung des Europarates und Schaffung von EMRK und ESC	137
II.	Dogmatische Grundlage der Geltung völkerrechtlicher Verträge im deutschen Recht	139
III.	Auslegung völkerrechtlicher Verträge nach den Grundsätzen der WVRK	145
B.	Das Streikrecht in der Europäischen Menschenrechtskonvention	147
I.	Unmittelbare Anwendbarkeit von Art. 11 EMRK im innerstaatlichen Recht	147
II.	Persönlicher Schutzbereich gemäß Art. 11 EMRK	147
III.	Sachlicher Schutzbereich gemäß Art. 11 EMRK	148
IV.	Ausgestaltung der Koalitionsfreiheit gemäß Art. 11 EMRK durch die Rechtsprechung des EGMR	149
1.	Entscheidung Demir und Baykara	150
2.	Entscheidung Enerji Yapi-Yol Sen	151
3.	Entscheidung Kaya und Seyhan	152
V.	Schrankenregelung gemäß Art. 11 Abs. 2 EMRK	153
VI.	Vergleich der Streikgarantie gemäß Art. 11 Abs. 1 EMRK und gemäß Art. 9 Abs. 3 GG	153

Inhaltsverzeichnis

1.	Erfordernis eines tariflich regelbaren Streikziels	153
2.	Zulässige Formen und Schranken des Streikrechts	154
3.	Zulässigkeit von Beamtenstreiks	155
VII.	Einfluss des Art. 11 EMRK auf das deutsche Streikrecht nach dem Grundsatz der Völkerrechtsfreundlichkeit	155
C.	Das Streikrecht in der Europäischen Sozialcharta	157
I.	Unmittelbare Anwendbarkeit von Art. 6 Abs. 4 ESC im innerstaatlichen Recht	157
1.	Wortlaut	159
2.	Systematik	160
3.	Entstehungsgeschichte	162
4.	Teleologie	163
II.	Persönlicher Schutzbereich gemäß Art. 6 Abs. 4 ESC	164
III.	Sachlicher Schutzbereich gemäß Art. 6 Abs. 4 ESC	169
1.	Erfordernis eines tariflich regelbaren Ziels	170
2.	Organisation und Formen des Streiks	172
IV.	Vergleich der Streikgarantie gemäß Art. 6 Abs. 4 ESC und gemäß Art. 9 Abs. 3 GG	174
V.	Beschränkungsmöglichkeit des Streikrechts durch die Mitgliedstaaten gemäß Art. 31 ESC	175
1.	Voraussetzungen der Einschränkung des Streikrechts gemäß Art. 31 ESC	176
2.	Übereinstimmung des deutschen Streikrechts mit Schrankenregelung des Art. 31 Abs. 1 ESC	179
a)	Beschränkung des Streikrechts auf tariflich regelbare Ziele auf Grundlage des Art. 31 ESC	179
b)	Einschränkbarkeit des Beamtenstreiks auf Grundlage des Art. 31 ESC	180
VI.	Einfluss des Art. 6 Abs. 4 ESC auf das deutsche Streikrecht nach dem Grundsatz der Völkerrechtsfreundlichkeit	181
§ 7	Völkerrechtliche Einwirkungen auf den Beamtenstreik in Deutschland	183
A.	Das Verbot des Beamtenstreiks in Deutschland	183
I.	Der Beamtenstreik in der Praxis	183
II.	Bewertung des Beamtenstreiks in der Rechtsprechung	184
III.	Bewertung des Beamtenstreiks im Schrifttum	189

Inhaltsverzeichnis

IV.	Zwischenergebnis und Fortgang der Untersuchung	191
B.	Berufsbeamte als Berechtigte der Koalitionsfreiheit gemäß Art. 9 Abs. 3 GG	193
I.	Begrenzung des Grundrechtsschutzes für Beamte aufgrund ihrer Sonderstellung zum Staat	193
II.	Stellungnahme	195
C.	Erstreckung der Arbeitskampffreiheit gemäß Art. 9 Abs. 3 GG auf Berufsbeamte	196
D.	Kein Ausschluss des Beamtenstreiks aufgrund des Verbotes politischer Arbeitskämpfe	198
E.	Beschränkung des Streikrechts für Berufsbeamte	201
I.	Ausschluss des Beamtenstreiks durch Schrankenregelung im Grundgesetz	201
II.	Einschränkung der Koalitionsfreiheit der Beamten auf der Grundlage des Art. 33 GG	201
1.	Normcharakter des Art. 33 Abs. 4 GG	201
2.	Streikverbot der Beamten als hergebrachter Grundsatz des Berufsbeamtentums gemäß Art. 33 Abs. 5 GG	202
a)	Die anerkannten Grundätze des Berufsbeamtentums	203
b)	Verbindlichkeit der hergebrachten Grundsätze für den Gesetzgeber	204
c)	Institutionelle Garantie des Beamtentums als Eingriffsgrundlage in Koalitionsfreiheit	206
aa)	Bedeutung der institutionellen Garantie des Beamtentums für die hergebrachten Grundsätze des Berufsbeamtentums	207
bb)	Grundrechtsbeschränkender Charakter der institutionellen Garantie gemäß Art. 33 Abs. 5 GG	207
3.	Inhaltliche Ausgestaltung der hergebrachten Grundsätze des Berufsbeamtentums	208
a)	Abschaffung des Beamtentums durch Beamtenstreik	209
b)	Traditionsbildender Faktor bei der Bestimmung der Beamtengrundsätze	209
aa)	Streikverbot für Beamte im Absolutismus und im Kaiserreich	210

Inhaltsverzeichnis

bb)	Streikverbot für Beamte in der Zeit der Weimarer Republik	211
cc)	Streikverbot für Beamte bei der Entstehung des Grundgesetzes	214
c)	Antasten des Wesens des Beamtentums durch Beamtenstreik	215
aa)	Gefährdung der politischen Neutralität des Beamten	216
bb)	Beeinträchtigung einer stabilen öffentlichen Verwaltung	216
d)	Zwischenergebnis	220
4.	Beamtenrechtliches Streikverbot als abgeleiteter Grundsatz	220
a)	Verbot des Beamtenstreiks als Ausfluss der beamtenrechtlichen Treuepflicht	220
b)	Verbot des Beamtenstreiks als Konklusion des Alimentationsgrundsatzes	224
aa)	Wesen der Alimentation	224
bb)	Inhalt der amtsangemessenen Alimentation	225
cc)	Alimentationsgrundsatz als hergebrachter Grundsatz des Berufsbeamtentums	230
dd)	Unvereinbarkeit von Streik und Alimentation	231
(1)	Drucksituation als Voraussetzung des Streiks	232
(2)	Unvereinbarkeit des Grundsatzes der Amtsangemessenheit mit einer streikbedingten Verhandlung	232
ee)	Ergebnis	234
F.	Zusammenfassung und Konsequenz für völkerrechtliche Streikgarantien	236
	Literaturverzeichnis	239
	Abkürzungsverzeichnis	255